



ÖSTERREICHISCHER
REISEBÜROVERBAND

27. Juni 2008

UPDATE LUFTHANSA / SWISS - VORZUGSPREISMODELL

Wie Sie aus der beiliegenden gemeinsamen Erklärung der Verbände in Österreich, Deutschland und der Schweiz ersehen können, hat sich die Situation um das Lufthansa / Swiss Vorzugspreismodell auf finanzieller Seite zumindest kurzfristig entspannt.

Durch eine Zusage von Amadeus an die Kammervetreter der Reisebüros ist die Refundierung der von LH eingehobenen Vorzugspreis-Gebühr zumindest bis Ende 2008 gesichert. Amadeus hat zwar angedeutet, dass die Refundierung an bestimmte Kriterien gebunden ist, wir gehen aber davon aus, dass Amadeus in den nächsten Tagen mit jedem Amadeus-Vertragspartner eine gesonderte Vereinbarung über die Refundierung in der alle Details enthalten sein werden, treffen wird.

Statement W. Kropp (Geschäftsführer Amadeus Austria): „Der Aufschlag von Lufthansa und Swiss führt zu einer Diskriminierung von Amadeus und schädigt jene Reisebüros, die sich für die Nutzung von Amadeus entschieden haben. Amadeus hat rechtliche Schritte gegen die Einführung dieses Aufschlags durch Lufthansa und Swiss eingeleitet. Wir erstatten den Amadeus-Reisebüros das Vorzugspreisentgelt bis mindestens Ende 2008 oder bis zu dem Zeitpunkt einer früheren Einigung.“

Diese Zusage von Amadeus, ändert aber nichts an der Tatsache, dass der ÖRV das System der Vorzugspreise prinzipiell ablehnt, da dadurch erhebliche Mehrkosten durch

- höhere Komplexität bei der Angebotslegung (doppeltes Fare Display, ...)
- zusätzliche Prozessschritte bei Umbuchungen
- Programmieraufwand bei der Umstellung der Fakturierungssysteme
- Erhöhter Beratungsaufwand bei der Erklärung der Vor- und Nachteile des Vorzugspreises
- Abgleich der Verrechnungsbeträge durch die Airline/CRS mit Kundenzahlungen für das Reisebüro entstehen, die letztendlich vom Kunden getragen werden müssen.

Aus den Untersuchungen einiger unserer Mitglieder, aus den Aufschlägen, die am Deutschen Markt kalkuliert wurden und aus den Diskussionen anlässlich der ABTA Sommertagung wissen wir, dass je nach interner Kostenstruktur Ihres Unternehmen (Business Travel Center, Call Center oder stationäres Reisebüro) die Zusatzkosten im Bereich zwischen € 1,00 und 2,00 pro Flugkupon bzw. zwischen € 4,00 und 8,00 pro Ticket liegen.

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir dringend dieses Thema intern zu untersuchen und Ihr Gebührenmodell an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Um die Transparenz der Gebührenverrechnung zu gewährleisten erscheint es sinnvoll, eine eindeutig identifizierbare gesonderte Gebühr unter dem Titel CRS-Fee (alternativ „GDS-Fee“ oder „Vorzugspreis-Fee“) nur bei LH-Vorzugsprestickets einzuheben.

ASSOCIATION OF AUSTRIAN TRAVEL AGENTS
HOFBURG KONGRESSZENTRUM WIEN, HELDENPLATZ, PF 113, A-1014 WIEN
TEL.: +43-1-587 36 66-24 DW, FAX: +43-1-532 26 91, E-MAIL: office@oerv.at
BANK: BANK AUSTRIA CREDITANSTALT, KTO.NR. 52-20629, BLZ 12000



ÖSTERREICHISCHER
REISEBÜROVERBAND

Im Sinne unserer Informationspflicht möchten wir Sie daran erinnern, Firmenkunden mit Rahmenverträgen zu informieren und den Gebührenaushang in Ihrem Geschäftslokal entsprechend anzupassen.

Leider ist trotz dieser vorübergehende Entspannung nicht ausgeschlossen, dass die CRS-Gebühren mittelfristig wieder angehoben werden. Wir sind überzeugt, dass LH damit nur der Initiator einer längeren Diskussion über die Verrechnung von Gebühren aufgrund der Nutzung von EDV-Systemen ist.

Statement B. Wegscheider (Geschäftsführer Travi-Austria/Galileo Österreich): „Unbestritten ist, dass das CRS eine große Arbeitsvereinfachung im Bereich Flugbuchung darstellt und dass dafür ein fairer Preis zu entrichten ist. Diskutieren kann man lediglich, ob dieses Entgelt für den Mehrwert des CRS – wie in der Vergangenheit - im Ticketpreis enthalten sein soll, oder im Sinne einer Erhöhung der Transparenz gesondert verrechnet wird. Aufgrund der Umstellung des Verrechnungssystems für Lufthansa im Zuge der Vorzugspreisdiskussion kann eine Streichung von Bonifikationen sowie die Einführung einer Gebühr für die CRS-Nutzung ab 2009 nicht ausgeschlossen werden.“

Infos über die aktuelle Situation, Neuigkeiten zu dem Thema sowie eine Argumentationsliste für Kundenanfragen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.oerv.at.

Mag. Norbert Draskovits
ÖRV-Präsident

Hannes Schwarz
Leiter ÖRV-Flugausschuss